MAECENATA NOTIZEN

Übersicht Ausgabe III/2011

II. Informationen aus der Zivilgesellschaft 2
III. Ausschreibungen 6
IV. Veranstaltungshinweise 9
V. Neue Publikationen 15
VI. Maecenata Intern 28
Impressum 30

I. Editorial

Liebe Leserinnen und Leser der Maecenata Notizen,

diese Ausgabe der Maecenata Notizen beginnen wir wieder mit einer Mitteilung in eigener Sache. Schon in der letzten Ausgabe hatten wir berichtet, daß die Maecenata Management GmbH in die Hände des Deutschen Stiftungszentrums im Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft übergegangen ist. Heute möchten wir Ihnen darstellen, welche Folgen dies für die Arbeit des Maecenata Instituts, des Programms Maecenata International und für deren Trägerin, die gemeinnützige Maecenata Stiftung hat.

In der Vergangenheit war Maecenata insgesamt als Kompetenzzentrum für den gemeinnützigen Bereich bekannt. Die einzelnen Teile waren entweder dem gemeinnützigen oder dem gewerblichen Teil zugeordnet. Die Teile unterschieden sich in vieler Hinsicht, aber arbeiteten in inhaltlichen und anderen Fragen eng zusammen und befruchteten sich gegenseitig. Die wissenschaftliche Arbeit des Instituts hat von der ständigen Praxiserfahrung vielfach profitiert.

Ab dem 1. September 2011 wird es dieses Kompetenzzentrum Maecenata nicht mehr geben. Die räumliche Verbindung in der Albrechtstraße 22 in Berlin wird gelöst. Das Berliner Büro von Maecenata Management bezieht neue Räume im Allianz Stiftungsforum am Pariser Platz. Wo das Maecenata Institut künftig seinen Sitz haben wird, ist noch offen. Sollte dies auch im Allianz Stiftungsforum sein, wird es jedenfalls räumlich und auch technisch von seiner bisherigen Schwestergesellschaft getrennt sein.

Für das Maecenata Institut beginnt damit eine neue Phase. Möglicherweise wird dies eine Übergangsphase sein. Bis auf weiteres werden wir unsere vielen Dauerprojekte weiterführen, Lehraufträge wahrnehmen, uns weiter konstruktiv und kritisch mit der Zivilgesellschaftspolitik von Bund und Ländern auseinandersetzen, junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler nach Kräften unterstützen, der Öffentlichkeit und den Medien für Informationen und Beiträge zur Verfügung stehen und ebenso weiterhin versuchen, die notwendigen Mittel für Forschungsprojekte zu bekommen. Zur Zeit laufen als Projekte

- Beitrag Deutschland/Österreich zum Projekt ‚Philanthropication through Privatization' (Leitung: Johns Hopkins University),
- Beitrag zum Engagementbericht der Bundesregierung,
- 5. statistischer Forschungsbericht zum Stiftungswesen (s. Veröffentlichungen: Opusculum Nr. 50),
- Beitrag zum interdisziplinären Projekt ‚Lebenssinn und Erbe'.

Zwei größere Forschungsvorhaben befinden sich in der Planungsphase.

Uns liegt viel an weiterem intensivem Austausch mit Ihnen, unseren rd. 4.000 Abonnenten. Für Ihr Wohlwollen und Ihre Unterstützung sind wir Ihnen dankbar.

Die Maecenata Notizen bieten Ihnen hoffentlich wieder interessante Informationen und Anregungen für Ihre Arbeit. Wie immer freuen wir uns über Feedback und Hinweise für die nächste Ausgabe.

Ihr Rupert Graf Strachwitz

II. Informationen aus der Zivilgesellschaft

Aus aktuellem Anlass: Spenden für Ostafrika

Die Situation am Horn von Afrika ist nach wie vor sehr bedrohlich. Nicht nur langanhaltende Dürre, sondern auch schweren Regenfälle treffen tausende von Flüchtlingen und ihre Unterkünfte in den Flüchtlingslagern stark. Rund 91 Millionen Euro wurden bereits von Privatpersonen und Unternehmen aus Deutschland gespendet, doch noch immer ist das Leiden sehr groß. Eine Pressemitteilung des DZI finden Sie hier:
www.dzi.de/pressemitteilungen/DZI-PM_Ostafrika_9Aug2011.pdf
Die Kampagnenwebsite von betterplace, die Spenden für verschiedene Organisationen ermöglicht, kann finden Sie unter:
www.betterplace.org/de/campaigns/hungersnot

Verleihung des Deutschen Stifterpreises

Am 13. Mai hat der Bundesverband Deutscher Stiftungen im Rahmen seiner Festveranstaltung auf dem Deutschen Stiftungstag 2011 den Deutschen Stifterpreis verliehen. Geehrt wurde der Gründer der Deutschen Wildtier Stiftung, Haymo G. Rethwisch. Die Ausschreibung für das nächste Jahr ist bereits gestartet. Weitere Informationen finden Sie unter:
www.stiftungen.org/de/verband/ehrungen-preise/deutscher-stifterpreis.html

"Stoppt Menschenhandel!" von Amnesty gewinnt 7. Wettbewerb Sozialkampagne

Am 26. Mai 2011 wurden im Rahmen des 7. Kongresses der Sozialwirtschaft in Magdeburg die Gewinner des 7. Wettbewerbs für Sozialkampagnen gekürt. Den ersten Platz (10.000€) belegte die Aktion "Stoppt Menschenhandel!", die für Amnesty International von der Münchner Agentur SERVICEPLAN entwickelt wurde. Der 2. Preis (5.000€) ging an die Kampagne "Die UNICEF-Landminen-Aufkleber" und der 3. Preis (3.000€), wurde gleich zweimal vergeben: an die Aktion "Transparent Man" für das Straßenmagazin "fiftyfifty" und an die Kampagne "Drive the Mobilombo" für MISEREOR. Alle Informationen können eingesehen werden unter:
www.sozialbank.de/fileadmin/templates/_files/Sozialkampagne/BFS_Sozialpreis_2011.pdf

Berliner Erklärung der Zivilgesellschaft

Die Vertreter von mehr als 200 Mitgliedsorganisationen des Netzwerks Europäische Bewegung Deutschland haben im Rahmen der EBD-Mitgliederversammlung die „Berliner Erklärung der Zivilgesellschaft“ beschlossen. Damit bekennen sich die Verbände zur europäischen Integrationsverantwortung der Zivilgesellschaft und fordern mehr Solidarität im gesamteuropäischen Interesse. Die Erklärung kann eingesehen werden unter:
www.europaeische-bewegung.de/fileadmin/files_ebd/PDF-Dateien/EBD_GRE_MV_110627_TOP_12_Politische_Antraege_Berliner_Erklaerung_der_Zivilgesellschaft.pdf

"Entbehrliche der Bürgergesellschaft? Sozial Benachteiligte und Engagement"

Eine Studie von Johanna Klatt und Franz Walter belegt, dass sich sozial Benachteiligte in prekären Stadtvierteln stärker engagieren, als gemeinhin angenommen. Aber sie engagieren sich auch auf andere Weise als Angehörige der Mitte, weshalb es eine passgenaue Politik der Anerkennung geben muss.
Eine Zusammenfassung der Studie finden Sie unter:
www.b-republik.de/aktuelle-ausgabe/problemkiez-und-zivilgesellschaft

Neue Online-Bibliothek mit Kurzberichten und Grafiken zum Freiwilligensurvey

Auf dem engagementpolitischen Informationsportal des Bundesfamilienministeriums, wurde eine Online-Bibliothek zum Freiwilligensurvey errichtet. Interessierte können nun den aktuellen Freiwilligensurvey gezielt nach bestimmten Schwerpunkten und Themen durchsuchen. Das Portal finden Sie unter:
www.initiative-zivilengagement.de

Neue Zahlen über den deutschen Spendenmarkt

Im Auftrag des betterplace lab, einem Forum zur Erforschung digitaler Kommunikation für den sozialen Sektor, hat Angela Ullrich neue Zahlen über den deutschen Spendenmarkt (Stand Juni 2010) gesammelt und nun in einer Präsentation veröffentlicht. Dabei stehen nicht nur die nominellen Größen, sondern auch die spendenden Personen im Vordergrund des Interesses. Die Präsentation kann eingesehen werden unter:
www.betterplace-lab.org/forschung/deutscher-spendenmarkt

Wer gibt was? Neue Erkenntnisse zum Spendenverhalten

Im Juli ist im DIW-Wochenbericht ein Beitrag zur Spendenthematik von Eckhard Priller (WZB) und Jürgen Schupp (DIW) zum Spendenverhalten in Deutschland erschienen. Dabei geht es jedoch nicht nur um die Spender von monetären Ressourcen, sondern auch um Blutspender. Es wird gezeigt, dass die sozialen und finanziellen Unterschiede innerhalb letzterer Gruppe weniger von Belang sind. Der Bericht kann eingesehen werden unter:
http://www.diw.de/documents/publikationen/73/diw_01.c.376447.de/11-29.pdf

Internationale Studie des GfK Vereins zum Thema Wohltätigkeit und Spenden in 14 Ländern

Die Studie „Charity“ des GfK Vereins kommt zu dem Ergebnis, dass die Deutschen weniger gebefreudig sind als der Durchschnitt in Europa und den Demnach spendet jeder fünfte Deutsche jährlich Geld, fast ebenso viele stellen stattdessen ihre Zeit oder Waren zur Verfügung. Knapp die Hälfte engagiert sich nicht für wohltätige Zwecke. Vollständige Pressemitteilung unter:
www.gfk.com/imperia/md/content/presse/pressemeldungen_2011/pm_gfk_verein_charity_ge_fin.pdf

Freiwilligenengagement in den USA – Best Practice für Deutschland

Die aktuelle Studie der Initiative ProDialog „Freiwilligenengagement in den USA – Best Practice für Deutschland“ geht der Frage nach, wie gemeinnützige Organisationen langfristig Engagierte mobilisieren können. Weitere Informationen und kostenloser Download unter:
www.prodialog.org/content/dialogwissen/studien/npo

Phineo Themenreport: Engagement 55+ wirkt!

Mit dem nun erschienenen Themenreport warnt PHINEO davor, die Kompetenzen von älteren Engagierten nicht zu nutzen. Gleichzeitig wird gezeigt, dass Unternehmen eine große Rolle als Katalysatoren für das Engagement der Älteren spielen. Auch werden bundesweit 13 wirkungsvolle 55+-Projekte vorgestellt, die die Potentiale der Älteren erkennen und zur Entfaltung bringen. Kostenloser Download unter:
www.phineo.org/themenreports/veroeffentlichte-reports/engagement55plus

Tagungsbericht zum CONVOCO! Forum 2011 erschienen

Mit der Frage „Wem gehört das Wissen der Welt?“ beschäftigte sich das Convoco! Froum 2011, das im Juli in Salzburg stattfand. Im Zentrum des Gedankenaustausches standen aktuelle wirtschafts- und gesellschaftspolitische Fragen, die einen Bezug zur Verfassung aufweisen. Nun ist unter dem Namen „Geographies oft he world’s knowledge“ von Dr. Corinne M. Flick erschienen. Weitere Informationen finden Sie unter:

www.convoco.co.uk/platforms/lectures

WZBrief Zivilengagement: Engagement älterer Menschen - Entwicklung und Potenziale

Mehrmals im Jahr informiert der WZBrief Zivilengagement über Ergebnisse der Forschung am WZB zum Zivilengagement. In der neusten Publikation berichtet Dietmar Dathe darüber, wie sich ältere Menschen in Deutschland für die Gemeinschaft einsetzen, wen sie unterstützen und welche Formen des Engagements sie nutzen. Der WZBrief kann eingesehen werden unter:

www.bibliothek.wzb.eu/wzbrief-zivilengagement/WZBrief_zivilengagement032011_dathe.pdf

Newsletter „Philanthropie Aktuell“

Das Centre for Philanthropy Studies (ceps) an der Universität Basel informiert in regelmäßigen Abständen in seinem Newsletter „Philanthropie Aktuell“ über Wissenswertes und Neues aus der Welt der Philanthropie. Dabei stehen nicht nur aktuelle Forschungsergebnisse, sondern auch Kurzmeldungen und aktuelle Termine im Vordergrund. Ein kostenloses Abonnement ist möglich unter:

www.ceps.unibas.ch

Asthmacamp für Kinder und Jugendliche

Die Sandra Völker Stiftung (SVS) veranstaltet vom 9.10 bis 14.10. zum ersten Mal ein SVS Asthmacamp an der Ostsee. Es wird 10 Kindern aus vornehmlich sozial schwachen Verhältnissen der Metropolregion Hamburg und Lübeck die Möglichkeit geboten, eine Woche lang in der allergie- und belastungsarmen Umgebung von Niendorf an der Ostsee Erholung, Spiel und Spaß, sowie therapeutische Behandlung aus Schul- und Komplementärmedizin zu erfahren. Das Pilotprojekt ist der Auftakt einer Reihe ganzheitlicher Behandlung von Kindern mit Asthma bronchiale, die etabliert und im Umfang ausgebaut werden soll. Am 28.09. und 29.09. präsentiert sich die Stiftung auf der Hamburger Messe „Du und Deine Welt“. Betroffene und Interessierte sind herzlich eingeladen sich zum Thema kindliches Asthma und Allergien zu informieren.

www.sandra-voelker-stiftung.de

125 Jahre Christoph Merian Stiftung

Anlässlich ihres 125. Geburtstags hat die Christoph Merian Stiftung eine umfangreiche Dokumentation über ihre Stiftungsarbeit herausgegeben. Ein kostenloser Download ist möglich unter:

www.merianstiftung.ch/_actions/document_viewer.cfm?ObjectID=E4F27CAC-C865-4463-C6E83C753C6EE65C

Dokumentation der Arbeit der Zeit-Stiftung

Die ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius hat ihren Jubiläumsband „erkennen-bewegen-verändern“ mit Essays zu den Förderschwerpunkten (Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur sowie Bildung und Erziehung) sowie den Tätigkeitsbericht 2009-2010 veröffentlicht. Weitere Informationen finden Sie unter:

www.zeit-stiftung.de/home/index.php?id=35&PHPSESSID=acdfa3ee879471ef16a1db3304845522

30 Jahre Terre des Femmes

2011 feiert Terre des Femmes sein 30-jähriges Bestehen und nutzt das Jubiläumsjahr gleichzeitig für einen Umzug nach Berlin sowie für eine Jubiläumsveranstaltung am 29. Oktober zum Thema "Mädchenrechte stärken - weltweit". Allein im Jahr 2010 wurden 440 Menschen in den Beratungsstellen unterstützt. Der Jahresbericht 2010 kann eingesehen werden unter:
http://frauenrechte.de/online/index.php/ueber-uns/geschaeftsberichtefinanzen.html

Dokumentation des Workshops MitReden - MitMachen - MitRegieren erschienen

Die Dokumentation des Workshops vom 1. Juni in Potsdam trägt den Titel "Bürgerstiftungen und Fördervereine in der Stadt- und Gemeindeentwicklung" und kann unter folgendem Link abgerufen werden:
http://www.mil.brandenburg.de/sixcms/detail.php/bb1.c.206032.de

Code of Conduct für Stiftungsprofessuren

Der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft hat mit seinem nun veröffentlichten „Code of Conduct“ Empfehlungen für die Einrichtung von Stiftungsprofessuren durch private Förderer veröffentlicht. Unter anderem werden die Bereiche Transparenz und Unabhängigkeit thematisiert. Kostenloser Download unter:
www.stifterverband.info/wissenschaft_und_hochschule/stiftungsprofessuren/code_of_conduct/index.html

COFUND - EU-Zuschuss zu Stipendien

Organisationen, die Stipendienprogramme verwalten oder anbieten möchten, können bald wieder bei der Europäischen Kommission einen Zuschuss von 40% zu den Stipendienkosten beantragen. Ziel dieser Unterstützung ist es, die transnationale Mobilität und die Entwicklungschancen von Forschern in Europa zu erhöhen. Stipendiengeber können ihre Aktivitäten mit Hilfe der EU-Förderung ausweiten und verbessern, also z.B. höher dotieren, die Stipendiendauer verlängern oder den Empfängerkreis öffnen. Näheres finden Sie unter:
www.kowi.de/desktopdefault.aspx/tabid-258/993_read-663

Neues GLS Spendenportal

Mit einem neuen Spendenportal gibt die GLS Bank (die eine sozial-ökologische Universalbank ist) ihren Mitgliedern die Möglichkeit, sich als Organisation sowie mit einzelnen Projekten vorzustellen. Viele Mitglieder der Bank engagieren sich für eine gerechtere Gesellschaft oder eine intakte Umwelt. Das neue Portal bietet einen schnellen und einfachen Weg zum Spenden. Weitere Informationen unter:
www.gls-spendenportal.de/aktuelles/items/Start_des_Spendenportals.html

Leihgrube ermöglicht Spenden für soziale Projekte

Leihgrube ist ein kostenloses Leihportal von Freunden für Freunde, die Sachen miteinander teilen möchten. Das Ziel von Leihgrube ist es, Wohltätigkeitsorganisationen, Fördervereine und Spendenprojekte dazu zu verhelfen, mehr Spenden zu gewinnen und gleichzeitig mehr Nutzer für die Internetseite zu gewinnen. Die Möglichkeit zur Registrierung für Ihr Projekt finden Sie unter:
http://www.leihgrube.de/spendenprojekt-hinzufuegen

Ausweitung des IT Spendenportals

Das IT Spendenportal „Stifter-helfen.de – IT for Nonprofits“ hat sein Angebot nun auch für Sportvereine sowie Privatstiftungen und medizinische Forschungseinrichtungen geöffnet. Auf der Internetseite des Projekts werden von Microsoft rund 150 Produkte als IT-Spende für gemeinnützige Organisationen zur Verfügung gestellt. Alle Informationen finden Sie unter:

www.stifter-helfen.de

MCO-Stiftung überreicht Stradivari

Nach langer Vorbereitungszeit konnte die von Maecenata Management verwaltete MCO-Stiftung nun dem Mahler Chamber Orchestra eine Meistergeige von Antonio Stradivari aus dem Jahr 1723 überreichen. Das Instrument wird dem Konzertmeister des MCO als Leihgabe zur Verfügung gestellt. Die Stiftung wurde 2008 mit dem Zweck gegründet, das Mahler Chamber Orchestra zu fördern. Die Pressemitteilung kann eingesehen werden unter:

www.mahler-chamber.de/nc/kommunikation/pressebereich/pressemitteilungen/newsdetails/article/mco-stiftung-eine-stradivari-fuer-den-konzertmeister/42.html

III. Ausschreibungen

Studienbeginn an der International Psychoanalytic University

Die International Psychoanalytic University, die psychoanalytische Hochschule in Berlin, bietet auch im WS 2011/2012 verschiedene praxisnahe Studiengänge an. Noch bis zum 31. August 2011 können sich Studieninteressierte für die Studiengänge Psychologie (BA) oder Klinische Psychologie/ Psychoanalyse (MA) bewerben. Genaue Beschreibungen finden Sie unter:

http://www.ipu-berlin.de/aktuell/artikel/psychologie-praxisnah-in-berlin-studieren.html

Performance & Kommunikation in NPO

Im Rahmen der interdisziplinären Fortbildung ab September werden Grundzüge von Kommunikation, Monitoring und Wirkungsmessung in NPOs aus betriebswirtschaftlicher und juristischer Perspektive erläutert. Die universitäre Weiterbildung für Führungskräfte aus NPOs wird im Rahmen der neuen University Professional (UP) „Nonprofit Management & Law“ des Centre for Philanthropy Studies (ceps) an der Universität Basel veranstaltet. Weitere Informationen unter:

www.ceps.unibas.ch

Zertifizierter Stiftungslehrgang des Abbe-Instituts für Stiftungswesen

Das Abbe-Institut für Stiftungswesen an der Frierich-Schiller-Universität Jena bietet vom 15. bis zum 18. September einen zertifizierten Lehrgang mit dem Schwerpunkt Stiftungsrecht an. Alle am Stiftungsrecht interessierten, besonders Berater sowie Bank- und Stiftungsmitarbeiter sind herzlich zur Anmeldung eingeladen. Nähere Information sind zu finden unter:

www.abbe-institut.de/veranstaltungen

Weiterbildung „Impact Leadership“

Im Rahmen der Executive Education bietet die HUMBOLDT-VIADRINA School of Governance in Zusammenarbeit mit der SEgroup ab November 2011 ein exklusives Weiterbildungsseminar für Führungskräfte zum Thema „Impact Leadership“ an. Die drei-modulare Weiterbildung stellt „Kontakt“ als Schlüsselkategorie managerialer Wirksamkeit ins Zentrum der Ausbildung; Kontakt zu sich selbst und in der konkreten Interaktion, Kontakt zu Gruppen und letztlich Kontakt zur Organisation. Weitere Informationen unter:
www.HUMBOLDT-VIADRINA.org

CSR Lehrmaterialien Online

Die Seminare zu Corporate Social Responsibility (CSR) des EU-geförderten Projekts „InnoTrain CSR“ haben rund 300 Teilnehmer bereits genutzt. Zuvor hatte die GILDE-Wirtschaftsförderung in Detmold mit ihren Partnerorganisationen rund 80 Lernbriefe und vier Lernfilme zur gesellschaftlichen Verantwortung von Unternehmen ausgearbeitet. Das umfassende Lernmaterial stellt die GILDE weiterhin kostenfrei zur Verfügung:
www.csr-training.eu

‘Discover e-volunteering’ Competition

The competition has been launched to promote the social activity in the Internet. Its aim is also to show, through the examples of the most interesting initiatives involving the e-volunteering activity, how NGOS can arrange and benefit from the e-volunteer cooperation. All organisations from the European Union cooperating with volunteers through the Internet may take part in the Competition. The deadline for submitting is September 16, 2011. For further information see:
www.e-volunteering.eu/competition

Zenith-Fotopreis 2011

Der von der gleichnamigen Zeitschrift für Orient und der Stiftung Mercator ausgeschriebene Zenith-Fotopreis 2011 „ISLAM IN DEUTSCHLAND?“ ruft Jugendliche dazu auf, persönliche Erfahrungen als Fotostrecke oder Fotoreportage zu inszenieren. Einsendeschluss ist der 30. September 2011. Weitere Informationen können eingesehen werden unter:
www.stiftung-mercator.de/presse/pressemitteilungen/pressemitteilung-details/article/der-zenith-fotopreis-2011-islam-in-deutschland.html

Professionelles Management von Ehrenamtlichen

Die Hochschul-Kooperation-Ehrenamt bietet im Jahr 2012 die Hochschul-Fortbildung „Professionelles Management von Ehrenamtlichen“ zum inzwischen dritten Mal an. Es werden die erforderlichen Kompetenzen und das fachliche Know-how für eine alle Beteiligten zufriedenstellende Einbindung von Ehrenamtlichen in die praktische Arbeit vermittelt. Das Angebot kann bis zum 1. Dezember 2011 gebucht werden; Veranstaltungsort ist Nürnberg. Weitere Informationen unter:
www.hochschul-kooperation-ehrenamt.de

Fortbildungsangebot des LBE

Das Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement Bayern bietet kontinuierlich Vortbildungskurse rund um das Themengebiet des bürgerschaftlichen Engagements an. So z.B. „Mit Ehrenamtlichen professionell arbeiten“ (26.-28.09.2011 im Kloster Branz & 10.-12.10.2011 in Wildbad Kreuth) oder „Recht im Ehrenamt“ (27.09.2011 in München). Das komplette Angebot finden Sie auf:
www.lbe-bayern.de

Strategisches Management von Freiwilligen

Am 15. September veranstaltet das NPO-Institut an der Wirtschaftsuniversität Wien einen Workshop zum strategischen Management von Freiwilligen. Die Referentin Eva More-Hollerweger lädt dazu ein, Trends und Entwicklungen im Umfeld von Freiwilligenarbeit zu besprechen und mögliche Konsequenzen für das eigene Management zu reflektieren. Weitere Informationen finden Sie unter:
www.npo.or.at

Der ideale Ort

„Das Örtliche" sucht im Rahmen des Wettbewerbs „Der ideale Ort" Bürgerinnen und Bürger, aber auch Unternehmen und Initiativen, die durch bürgerschaftliches Engagement ihre Stadt oder ihren Ort lebenswerter gestalten wollen. Die Bewerbungsfrist endet am 30.09.2011. Näheres hierzu unter:
www.der-ideale-ort.de

Deutscher Klimapreis der Allianz Umweltstiftung

Dotiert mit insgesamt 10.000€ hat die Allianz Umweltstiftung den Deutschen Klimapreis 2011 ausgeschrieben. Der Wettbewerb richtet sich an Schulen, Schüler (Klasse 7-13) und Lehrer und prämiert herausragende Projekte und Aktionen zum Thema Klimaschutz und Klimawandel. Einsendeschluss ist der 30.10.2011.
Weitere Informationen können eingesehen werden unter:
www.allianz-umweltstiftung.de

Förderung von Bildungsprojekten im Rahmen des Leo Baeck Programms

Das Leo Baeck Programm unterstützt Bildungsprojekte, die sich mit der deutsch-jüdischen Geschichte auseinandersetzen. Das Programm ist eine gemeinsame Initiative der Stiftung EVZ und der Kommission des Leo Baeck Instituts zur Verbreitung deutsch-jüdischer Geschichte. Einsendeschluss für Förderanträge ist der 30.09.2011. Ausführliche Informationen finden Sie unter:
www.stiftung-evz.de/foerderung/geschichte/leo-baeck-programm

Call for contributions: International Conference of the International Society for Third Sector Research (ISTR)

The Tenth International Conference of the International Society for Third Sector Research (ISTR) takes place at the Università degli Studi di Siena in Italy, from July 10-13th, 2012. Abstracts (proposals for a paper, panel or poster) are invited in English, French or Spanish. The deadline for abstract submissions is October 24th 2011. For further information see:
www.istr.org/conference/siena/index.htm

Call for papers: 10. Internationales NPO-Forschungscolloquium

Vom 29.-30. März 2012 findet an der Universität Freiburg (Schweiz) das 10. Internationale NPO-Forschungscolloquium statt. Unter dem Leitthema „Perspektiven und Grenzen des Performance Management in Nonprofit-Organisationen – Theoretische Grundlagen – empirische Forschungsergebnisse – praktische Handlungsperspektiven" sind interessierte Referentinnen und Referenten noch bis zum 31.10.2011 dazu aufgerufen, sich für einen Kurzvortrag zu bewerben.
Weitere Informationen finden Sie unter:
www.vmi.ch/upload/forschung/wissenschaftliche_tagungen/NPO-Colloquium_2012_-_Call_for_Papers.pdf

HELDEN-Praktikum in Berliner Sozial-Startup

Die SOZIALHELDEN, ein gemeinnütziger Verein, der stark werteorientiert ist und Dinge bewegen möchte, suchen einen engagierten angehenden Grafik-Held (m/w). Aufgaben sind neben klassischer Grafik-, auch Recherche-, Presse- und Organisationsarbeit. Weitere Informationen gibt es unter:
www.sozialhelden.de/held_werden/helden-gesucht/

Projektaufruf „Bürgerbeteiligung“

Mit einem Projektaufruf suchen die Partner der Nationalen Stadtentwicklungspolitik nach beispielhaften Projekten für eine bürgernahe und von Bürgern sowie anderen Partnern im Gemeinwesen getragene, transparente und kommunikative Stadtentwicklung. Auf dem 5. Bundeskongress der Nationalen Stadtentwicklungspolitik am 13. Oktober in Kassel, werden die ausgewählten Projekte vorgestellt. Einsendeschluss für Projektvorschläge ist der 02. September 2011. Weitere Informationen finden Sie unter:
www.nationale-stadtentwicklungspolitik.de

IV. Veranstaltungshinweise

Unerforschliche Zivilgesellschaft?! Der Wutbürger in der Forschung

Anlässlich des 5-jährigen Bestehens des Förderverein Zivilgesellschaftsforschung e.V. (FVZF) lädt dieser zu einer Podiumsdiskussion mit Anschließendem Empfang am Donnerstag, 8.September 2011 ein. Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr - im Anschluss an die Mitgliederversammlung des FVZF - in den Räumen des Instituts für Sozialwissenschaften (ISW) an der Humboldt-Universität zu Berlin. (Universitätsstraße 3b; Berlin-Mitte). Weitere Informationen finden Sie unter:
http://www.zivilgesellschaftsforschung.de/resources/Einladung-Podiumsdiskussion.pdf

Vortragsreihe „Zivilengagement"

Das Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB) setzt seine Vortragsreihe „Zivilengagement“ fort. Am 6. September ist Prof. Anheier zu Gast und spricht über „Zivilgesellschaft und Krisen. Dahrendorf'sche Reflexionen und Lektionen.“ Um Anmeldung wird gebeten, alle Informationen können eingesehen werden unter:
www.wzb.eu/de/veranstaltungen/zivilgesellschaft-und-krisen

Workshop des Instituts Solidarische Moderne

Vom 16.-18. September 2011 wird das Institut Solidarische Moderne die Summer Factory 2011 in Kassel ausrichten. Die diesjährige der Summer Factory bezieht sich auf Hermann Scheers Wirken und sein „Vermächtnis“ – sein letztes Buch „Die energet(h)ische Revolution – Eine soziale Frage!“. Das Institut Solidarische Moderne ist eine Programmwerkstatt. Ziel ist, über Parteigrenzen hinweg konkrete und durchführbare politische Alternativen zum Neoliberalismus zu entwickeln. Weitere Informationen unter:
http://www.solidarische-moderne.de/summerfactory

International Online Conference "10 Years 9/11: Civil Liberties vs. Terrorism"

Die Friedrich Ebert Stiftung veranstaltet vom 5. – 16. September 2011 die englischsprachige online Konferenz gemeinsam mit dem Brandenburgischen Institute for Security and Society. Mehr Informationen unter: http://911.virtuelle-akademie.fnst.org/webcom/show_blog.php?wc_c=37670&wc_lkm=14790

Herbsttagung des Arbeitskreises Internationals des BDS

Der Bundesverband Deutscher Stiftungen veranstaltet am 29. und 30. September 2011 in der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften eine Tagung „Neue Brücken bauen – Netzwerkbildung in der internationalen Stiftungsarbeit". Anmeldungen sind bis zum 12. September möglich. Weitere Informationen finden Sie unter:
http://www.stiftungen.org/de/termine-vernetzung/arbeitskreise-gespraechskreise-und-foren/arbeitskreis-internationales.html

8. Sommerfest der Zeppelin Universität

Unter dem Motto "Bürger.Macht.Staat?" lädt die Zeppelin Universität zu ihrem diesjährigen Sommerfest ein. Diskutiert werden soll die Frage nach den Ursprüngen, Ausprägungen und Folgen einer Bürgerschaftlichkeit, die sich jenseits der aktuellen und vielleicht kurzlebigen Effekte schwäbischer Wutbürger vor allem den sich am weiteren Horizont abzeichnenden Formen einer Zivilgesellschaft im 21. Jahrhundert widmet: Ausführliche Informationen und eine Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie unter:
www.de.amiando.com/ZUSommerfest.html

KirchenKulturKongress

Vom 15. bis zum 18. September 2011 veranstaltet das Kulturbüro der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) in Berlin den KirchenKulturKongress, bei dem die Themen Architektur, Bildende Kunst, Film, Gedenkkultur, Interkultur, Literatur, Musik und Theater im Vordergrund stehen. Nähere Informationen finden Sie unter:
www.ekd-kkk.de

Woche des bürgerschaftlichen Engagements 2011

Vom 16. bis 25. September findet die diesjährige Engagementwoche statt. Im Rahmen der Aktionswoche soll die Arbeit der mehr als 23 Millionen freiwillig Engagierten in Deutschland gewürdigt werden. Begleitet wird die Aktion durch zahlreiche mediale Berichterstattung. Weitere Informationen über die Kampagne finden Sie unter:
www.engagement-macht-stark.de

Corporate Cultural Responsibility-Symposium 2011

Der Kulturkreis der deutschen Wirtschaft veranstaltet mit seinem AK Kultursponsoring am 16. September von 9.30 bis 17.00 Uhr in Berlin ein öffentliches Symposium zur Corporate Cultural Responsibilty: Bei dem von Dr. Marc Beise (Leiter Wirtschaftsredaktion Süddeutsche Zeitung) moderierten Symposium haben Kommunikations-, CSR- und Kultur-Verantwortliche die Möglichkeit, wichtige Themen wie Social Media, Hospitality, klassische Kulturkommunikation und die Nutzung von Unternehmenssammlungen mit ausgewählten Experten praxisnah zu vertiefen. Das ausführliche Programm und den Link zur Online-Anmeldung finden Sie unter:
www.kulturkreis.eu/ccr-symposium.

Spenden? Nein Danke!

Am 17. September veranstaltet das Zentrum für Nonprofit Management in Kooperation mit der Weiterbildungs-gGmbH der WWU Münster einen Vortrag. Als Referentin spricht die Fundraising-Expertin Dr. Marita Haibach, die Ergebnisse der Studie „Großspenden in Deutschland – Wege zu mehr Philanthropie“ vorstellen wird. Nähre Informationen können eingesehen werden unter:
www.npm-online.de/422

„Partizipation und Integration in Europa – voneinander lernen!“

Anlässlich des Europäischen Jahres der Freiwilligentätigkeit veranstalten das Landesbüro Ehrenamt und das Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement Baden-Württemberg am 20. und 21. September 2011 eine Fachtagung. Mit dabei sind die kommunalen Netzwerke für das bürgerschaftliche Engagement in Baden-Württemberg – das Städtenetzwerk, das Landkreisnetzwerk und das Gemeindenetzwerk. Unter anderem stehen die Themenschwerpunkte "Engagement als Integrationsfaktor" und "Sport als Integrationsmotor – Entwicklungen im europäischen Vergleich“ im Fokus. Weitere Informationen finden Sie unter:
www.ehrenamt-bw.de

Tagung "Bürgerbeteiligung stärken - Veränderung gestalten" der Stiftung Mitarbeit

Vom 23. bis 25. September 2011 beschäftigt sich das »Forum für Bürgerbeteiligung und kommunale Demokratie« mit (neuen) Wegen zur Stärkung der Bürgerbeteiligung in unserer Gesellschaft. Unter dem Titel »Bürgerbeteiligung stärken – Veränderung gestalten« werden Experten aus Bürgerschaft, Politik, Verwaltung, Wissenschaft und Wirtschaft zusammen mit den Teilnehmern diskutieren. Gleichzeitig wird im Rahmen der Tagung das »Netzwerk Bürgerbeteiligung« gegründet. Weitere Informationen zum Programm und zur Anmeldung erhalten Sie unter:
www.mitarbeit.de/forum2011.html<http://www.mitarbeit.de/forum2011.html>

Faire Woche 2011

Vom 16. bis zum 30. September findet die diesjährige „Faire Woche“ statt, die sich mit dem Thema Fairer Handel beschäftigt. Im Rahmen von 4.000 Veranstaltungstagen können sich interessierte Bürgerinnen und Bürger informieren. Ziel der Aktionswoche ist es, Verbraucherinnen und Verbraucher vom Fairen Handel zu überzeugen und sie dauerhaft zum Kauf fair gehandelter Produkte zu motivieren. Weitere Informationen finden Sie unter:
www.faire-woche.de

Fach-Veranstaltung „Bürgerschaftliches Engagement im WorldWideWeb“

Die Arbeitsgemeinschaft für wirtschaftliche Verwaltung AWV e.V. lädt am 27. September zur Fachtagung „Bürgerschaftliches Engagement im WorldWideWeb“ ein. Die Veranstaltung richtet sich an bürgerschaftlich Engagierte, Teilnehmer aus Verbänden und Organisationen des Dritten Sektors, thematisch befasste Unternehmen der Privatwirtschaft sowie Akteure aus Politik und Verwaltung. Das Programm kann eingesehen werden unter:
www.awv-net.de/cms/index-b-138-660.html

Neue Brücken bauen – Netzwerkbildung in der internationalen Stiftungsarbeit

Der Arbeitskreis Internationales des Bundesverbands Deutscher Stiftungen veranstaltet am 29. und 30. September eine Tagung, bei der die Möglichkeiten von Vernetzung und Kooperation in der internationalen Stiftungsarbeit im Vordergrund stehen. Zudem können sich die Stiftungen dem interessierten Fachpublikum vorstellen. Anmeldeschluss ist der 12. September 2011. Weitere Informationen und Anmeldung unter:
www.stiftungen.org/internationales

VHW Verbandstag und II. Kongress Städtenetzwerk

Am 6. und 7. Oktober findet in Berlin unter dem Thema „Vom Veto zum Votum: mehr Dialog für mehr Demokratie“ der zweite Kongress des Städtenetzwerks statt. Der Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e.V. lädt dazu ein, über Lokale Demokratie und Dialog zu diskutieren. Näheres unter:
www.vhw.de/home/staedtenetzwerk-at-work/vhw-verbandstag-2011-2-kongress-staedtenetzwerk

Veranstaltung „Stiftungswesen in Theorie und Praxis“

Zur Diskussion des Themas „Die Stiftung als Instrument zur Bewältigung widerstreitender Interessen“ lädt das Abbe-Institut am 14. und 15. Oktober 2011 nach Jena ein. Es wird um Anmeldungen bis zum 30. September 2011 gebeten. Nähere Informationen finden Sie unter:
www.abbe-institut.de/veranstaltungen-des-instituts/?PHPSESSID=q7tst194091tib41fm978aa182&PHPSESSID=q7tst194091tib41fm978aa182#Gesprächstreffen

Europäische Freiwilligentour 2011

Mit der Freiwilligentour wird das Europäische Jahr der Freiwilligentätigkeit der Öffentlichkeit vorgestellt und gleichzeitig die Aktivitäten der 27 EU-Mitgliedstaaten miteinander verbunden. Die interaktive Freiwilligentour reist durch ganz Europa. Sie gastiert von Freitag, dem 14. Oktober, bis Donnerstag, dem 20. Oktober, im Sony Center am Potsdamer Platz in Berlin. Näheres unter:
www.ejf2011.de/index.php?id=2529

Alle im Boot?! – Schwer erreichbare Zielgruppen in Bürgerbeteiligungsprozesse einbeziehen

Am 14. und 15. Oktober 2011 laden das Evangelische Tagungs- und Studienzentrum Boldern sowie die Stiftung MITARBEIT zu einem Austausch über Methoden ein, die alle relevanten Akteursgruppen zur demokratischen Mitgestaltung ansprechen können. Weitere Informationen finden Sie unter:
www.mitarbeit.de/seminare.html

Workshop "Ästhetische Erfahrung - Hautnah"

Unter dem Motto „Ästhetische Erfahrung – Hautnah“ lädt der Arbeitskreis Kunst und Kultur im Bundesverband Deutscher Stiftungen zu seiner Herbsttagung am 20. und 21. Oktober 2011 nach Leipzig ein. Dabei wird der Arbeitskreis erstmals seit seinem Bestehen selbst künstlerisch aktiv. Gemeinsam mit ihren Stiftungskollegen wollen die Initiatoren der Tagung einen Perspektivwechsel wagen und sich jenen Lernprozessen aussetzen, die sie sonst für andere Zielgruppen konzipieren oder fördern. Weitere Informationen finden Sie unter:
www.stiftungen.org/de/termine-vernetzung/arbeitskreise-gespraechskreise-und-foren/arbeitskreis-kunst-und-kultur/leipzig-2011.html

Sozialunternehmerkonferenz und Ehrung neuer Ashoka Fellows

Am 25. Oktober 2011 veranstaltet Ashoka in Berlin eine Sozialunternehmerkonferenz, bei der im Zentrum die Frage steht, wie man gemeinsam die Hürden für das Wirkungswachstum sozialer Innovationen überwinden kann. Am Abend findet die 6. Ehrung neuer Ashoka Fellows statt. Näheres unter:
www.ashoka.org

International research conference: planing/conflict

From October 27-28th, the conference "Planing/conflict – critical perspectives on contentious urban developments" will be held in Berlin. It is organized by the Department of Urban and Regional Planning/ Planning Theory of the TU Berlin. There will be a focus on the role planning practices may play in both defining/framing and possibly solving/ reframing conflicts. Further information at:
www.planningtheory.tu-berlin.de/planningconflict2011

Seminarprogramm der BFS Service GmbH

Auch in der zweiten Jahreshälfte bietet die BFS zahlreiche Seminare für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem NGO-Sektor an, unter anderem zu den Themen Stiftungsgeschäftsführung, zur Vereinsgeschäftsführung sowie zur Finanz- und Liquiditätsplanung in sozialwirtschaftlichen Einrichtungen. Weitere Informationen sind zu finden unter:
www.bfs-service.de

11. Hamburger Tage des Stiftungs- und Non-Profit-Rechts

Auch in diesem Jahr lädt das Institut für Stiftungsrecht und das Recht der Non-Profit-Organisationen an der Bucerius Law School zu den Hamburger Tagen des Stiftungs- und Non-Profit-Rechts ein. Unter der Leitung von Prof. Dr. Birgit Weitemeyer werden am 4. und 5. November 2011 unter anderem die Themenschwerpunkte Leverage Philanthropy und das Gemeinnützigkeits- und Zuwendungsrecht erörtert. Das vollständige Tagungsprogramm sowie die Anmeldungsmodalitäten können eingesehen werden unter:
www.hamburger-tage.org

Dahrendorf Symposium 2011

The Dahrendorf Symposium is a British-German event, which will take place in Berlin on 9th – 10th November. Themed "Changing the Debate on Europe – Moving Beyond Conventional Wisdoms" different topics will be discussed. The conference is organized by the Hertie School of Governance, the London School of Economics and Political Science (LSE), and Stiftung Mercator. For further information see:
www.dahrendorf-symposium.eu

BonVenture Praxistag 2011

Am 15. November lädt BonVenture, ein Zusammenschluss engagierter Verantwortungsträger, zu seinem diesjährigen Praxistag nach München ein. Dabei gibt es Workshops für Sozialunternehmer zum Thema Fundraising. Zudem besteht in den Pausen die Möglichkeit, sich mit Sozialunternehmern und Förderern auszutauschen. Weitere Informationen finden Sie unter:
www.bonventure.de/de/component/k2/item/100.html

European Pro Bono Forum 2011

Am 17. und 18. November 2011 findet das diesjährige Pro Bono Forum in Berlin statt, das zum Austausch darüber, wie kostenlose juristische Unterstützung sinnvoll eingesetzt werden kann, um zur Lösung gesellschaftlicher Probleme beizutragen, einlädt. Weitere Informationen finden Sie unter:
www.probonoforum.eu

Symposium „Was ist der gemeine Nutzen?“

Zusammen mit der Friedrich-Schiller-Universität Jena veranstaltet die Ernst-Abbe-Stiftung am 18. und 19. November 2011 ein Symposium zu der Frage „Was ist der gemeine Nutzen?“. Der Begriff des gemeinen Nutzens soll dabei mit Beiträgen aus der Wirtschaft, den Kirchen, den Naturwissenschaften, der Philosophie, der Wirtschaftswissenschaften, des Rechts und der Politik erörtert werden. In Kürze finden Sie nähere Informationen unter:
www.ernst-abbe-stiftung.de

„Gesellschaftliche Teilhabe und Selbstorganisation von jungen Flüchtlingen durch BE fördern"

Die Stiftung MITARBEIT veranstaltet am 25. und 26. November 2011 zusammen mit dem Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) und der Bundesarbeitsgemeinschaft Evangelische Jugendsozialarbeit (BAG EJSA) die Fachtagung „Gesellschaftliche Teilhabe und Selbstorganisation von jungen Flüchtlingen durch freiwilliges Engagement fördern“. Weitere Informationen finden Sie unter:
www.mitarbeit.de/tagungen.html<http://www.mitarbeit.de/tagungen.html

Checkpoint 2011

Das Nachwuchs-Event fürPolitikberatung findet am 18. November 2011 findet bereits zum 6. Mal in Berlin statt. Young Professionals und Absolventen haben dann wieder die Möglichkeit sich über die Branche zu informieren, die führenden Politikberatungen kennenzulernen und sich mit der Next Generation der Politikberater zu vernetzen. Näheres unter:
www.ckpt.org

UPJ-Jahrestagung

UPJ, das Corporate Citizenship und CSR-Portal, lädt am 12. März 2012 zur Jahrestagung nach Berlin ein. Weitere Informationen finden Sie in Kürze unter:
www.upj.de/jahrestagung

Förderpreis Aktive Bürgerschaft 2012

Bis zum 16. August 2011 konnten sich Bürgerstiftungen in den vier Kategorien „mitStiften“, „mitGestalten“, „mitMachen“ sowie „mitBestimmen“ für den Förderpreis der Aktiven Bürgerschaft bewerben. Nun berät die Jury über die Preisträger, die am 15. März in Berlin geehrt werden. Weitere Informationen finden Sie unter:
www.aktive-buergerschaft.de

Deutscher Fundraising Kongress 2012

Der Deutsche Fundraising Kongress wird vom 18. bis 20. April 2012 in Berlin stattfinden. Derzeit wird das Programm erstellt, das in Kürze veröffentlicht wird unter:
http://www.fundraising-kongress.de

V. Neue Publikationen

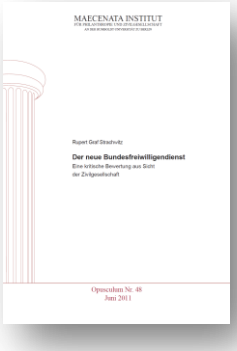
Neuerscheinungen in der Reihe Opuscula

Die Legitimität von Stiftungen und philanthropischem Handeln
Eine theoretische Annäherung an den Fallbeispielen Bertelsmann Stiftung und The Giving Pledge
(Nr. 49, 2011)
Carolin Häberlein, Johannes Nössler und Stefanie Vorberger

Download unter:
http://www.institut.maecenata.eu/resources/2011_Opusculum49.pdf

Der neue Bundesfreiwilligendienst
Eine kritische Bewertung aus Sicht der Zivilgesellschaft
(Nr. 48, 2011)
Rupert Graf Strachwitz

Download unter:
http://www.institut.maecenata.eu/resources/2011_Opusculum48.pdf



Zivil-militärische Zusammenarbeit in Krisengebieten
Aktuelle Forschungsergebnisse mit zivilgesellschaftlicher Perspektive
(Nr. 47, 2011)
Andreas Werner

Download unter:
http://www.institut.maecenata.eu/resources/2011_Opusculum47.pdf

Ehrenamt
Formen, Dauer und kulturelle Grundlagen des Engagements
Jens Ehrhardt

Mit Hilfe verschiedener empirischer Analysen untersucht der Autor den Zeitraum, über den Ehrenämter ausgeübt werden und kommt dabei zu dem Schluss, dass sich die meisten Freiwilligen nur für eine kurze Zeit engagieren und es eine starke Fluktuation gibt. Zentral ist die Charakterisierung von fünf Grundformen des Engagements: religiös motiviertes Engagement, statusbezogene Tätigkeiten, solche in Zweckvereinen und in Gemeinschaften sowie Engagement, das auf den Erwerb von Wissen ausgerichtet ist. *Frankfurt/ New York: Campus Verlag 2011, Campus Forschung Bd. 950, 278 S., ISBN 978-3-59339-387-2, 32,90€.* Informationen und Bestellmöglichkeit unter:
www.campus.de/wissenschaft/soziologie/Empirische+Sozialforschung%2F+Methoden.40391.html/Ehrenamt.97078.html

Determinanten Freiwilligen Engagements
Argumentation für den Nutzen einer handlungstheoretisch geleiteten Herangehensweise an eine theoretische Integration
Siegfried Bühler

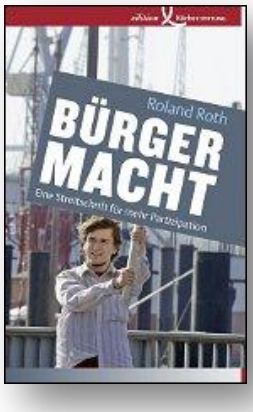
Durch welche Bestimmungsfaktoren wird soziales Engagement beeinflusst? Dieser Frage geht der Autor mithilfe multivariater Analysemethoden nach und plädiert dafür, dass allgemeine und realitätsnahe handlungstheoretische Überlegungen nützlich sein können, um die bisherigen Forschungsergebnisse in diesem Bereich zusammen zu führen. Marburg: Tectum Verlag 2010, Schriften zu theoretischen und empirischen Problemen der Politikwissenschaft Bd. 14, 136 S., ISBN 978-3-8288-2386-0, 24,90€. Weitere Informationen unter:
www.tectum-verlag.de/2386_Siegfried_B%FChler_Determinanten_Freiwilligen_Engagements_Argumentation_f%FCr_den_Nutzen_einer_handlungstheoretisch_geleiteten_Herangehensweise_an_eine_theoretische_Integration.html

Die Bürgergesellschaft im Strukturwandel
Problemfelder und Entwicklungschancen
Friedrich Fürstenberg

Friedrich Fürstenberg trägt mit seinem Buch zu Diskurs über Grundlagen, Problemfelder und Entwicklungschancen des Leitbilds „Bürgergesellschaft“ bei. Mit zahlreichen Darstellungen und Untersuchungen nähert sich der Autor der Frage, ob es eine integrierende Bindekraft der Bürgergesellschaft angesichts immer mobiler werdender Sozialbeziehungen gibt. *Berlin: LIT Verlag 2011, Bd. 35 SOZIOLOGIE Forschung und Wissenschaft, 190 S., ISBN 978-3-643-11142-5, 19,90€.* Nähere Informationen unter:
www.lit-verlag.de/isbn/3-643-11142-5

Bürgerschaftliches Engagement unter Druck?
Analysen und Befunde aus den Bereichen Soziales, Kultur und Sport
Thomas Rauschenbach und Annette Zimmer (Hrsg.)

Die Studie untersucht in anhand der drei Engagementbereiche Soziales, Kultur und Sport, inwieweit ehrenamtliche Strukturen noch tragfähig sind, um die Leitung von Organisationen, aber auch die Arbeit in den Vereinen und Verbänden noch zu gewährleisten. *Opladen/Berlin: Verlag Barbara Budrich 2011, 389 S., ISBN 978-3-86649-435-0, 33,00€.* Weitere Informationen und Bestellmöglichkeit unter:
www.budrich-verlag.de



Bürgermacht
Eine Streitschrift für mehr Partizipation
Roland Roth

In dieser Publikation analysiert der Autor die Ursachen für die aktuelle Unzufriedenheit der Bürger, wie sie derzeit in vielen Protesten zum Ausdruck kommt. Gegen Politikmodelle, die vor allem die Stabilisierung der eigenen Macht zum Ziel haben, beschreibt er basisdemokratische Ansätze aus dem In- und Ausland. Denn vor allem auf kommunaler Ebene sind Ansätze wie Bürgerhaushalte oder Kinder- und Jugendräte schon heute erfolgreich. Zentral dafür ist es, die Bürgerinnen und Bürger durch Investitionen im Bildungswesen zur Partizipation zu befähigen. *Hamburg: Edition Körber-Stiftung 2011, 328 S., ISBN 978-3-89684-0813, 16,00€*. Ausführliche Informationen sowie Bestellmöglichkeit unter:
www.koerber-stiftung.de/edition-koerber-stiftung/programm/politikgesellschaft/artikel-detailseite/buch/buergermacht.html

Dass wir heute frei sind…
Ein Amnesty-International-Lesebuch
Urs M. Fiechtner und Reiner Engelmann (Hrsg.)

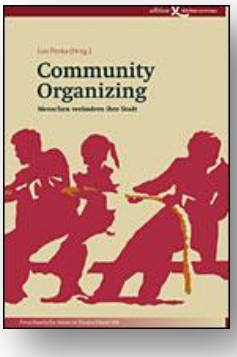
Der Festband anlässlich des 50-jährigen Bestehens von Amnesty International gibt mit vielen abwechslungsreichen Texten und persönlichen Berichten einen umfangreichen Einblick in die Organisation. Die einzelnen Beiträge reichen inhaltlich von klassischen Menschenrechtsthemen bis hin zu aktuellen Problemen wie Armut, Bildung und Recht auf menschenwürdiges Wohnen. *Mannheim: Sauerländer Verlag 2011, 200 S.,ISBN 978-3-7941-8107-0, € 16,94.* Weitere Informationen:
www.sauerlaender.de/download-downloads/142/veranstaltung_amnesty_international_pdf.pdf

Fachlexikon der sozialen Arbeit
Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V. (Hrsg.)

Bereits in 7. Auflage ist nun das Standard-Nachschlagewerk für soziale Arbeit erschienen. Die Neuauflage umfasst über 1.500 übersichtlich strukturierte und teilweise neu systematisierte Stichwörter, deren Auswahl sich strikt nach den Bedürfnissen der sozialen Arbeit richtet. Über 600 Autorinnen und Autoren aus Wissenschaft und Praxis der sozialen Arbeit haben in den Artikeln den neuesten Stand der verschiedenen Entwicklungen und Diskurse, beispielsweise rund um Hartz IV, berücksichtigt. *Baden-Baden: Nomos Verlag 2011, 1139 S., ISBN 978-3-8329-5153-5, 44,00€.* Weitere Informationen unter:
www.nomos-shop.de/Deutscher-Verein-für-öffentliche-und-private-Fürsorge-eV-Fachlexikon-sozialen-Arbeit/productview.aspx?product=12003

Wie Politik von Bürgern lernen kann
Potenziale politikbezogener Gesellschaftsberatung
Bertelsmann Stiftung (Hrsg.)

Das Buch beschreibt die Notwendigkeit, durch neue Formen der Bürgerbeteiligung neues Wissen zu generieren und gleichzeitig Entscheidungsakzeptanz zu erhöhen. Dabei kommen nicht nur Experten aus Wissenschaft, Politik und Beratung zu Wort, sondern auch „einfache“ Bürger. Der vorliegende Band ist im Rahmen des Projekts „Politik gemeinsam gestalten“ entstanden. *Gütersloh: Verlag Bertelsmann Stiftung 2011, , 221 S., ISBN 978-3-86793-080-2, 25,00€.* Informationen und Bestellmöglichkeit unter:
www.bertelsmann-stiftung.de/bst/de/media/xcms_bst_dms_33932__2.pdf

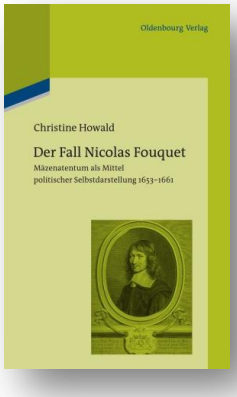


Community Organizing
Menschen verändern ihre Stadt
Leo Penta (Hrsg.)

Der aus den USA stammende Ansatz des Community Organizing, also der dauerhaften Vernetzung von Bürgerinnen und Bürgern, wird in der Publikation beschrieben und mit praktischen Beispielen aus den USA und aus Deutschland untermauert. Im Serviceteil finden sich praktische Informationen für eine konkrete Umsetzung der Strategie. *Hamburg: edition Körber-Stiftung 2007, 254 S., ISBN 978-3-89684-066-0, 16,00€.* Mehr Informationen finden Sie unter:
www.koerber-stiftung.de/edition-koerber-stiftung/programm/politikgesellschaft/artikel-detailseite/buch/community-organizing.html

Demokratie vitalisieren – politische Teilhabe stärken
Reinhard Mohn Preis 2011
Bertelsmann Stiftung (Hrsg.)

Mit dem »Reinhard Mohn Preis« erinnert die Bertelsmann Stiftung an Reinhard Mohn und schaut dabei über die Landesgrenzen hinaus. Die Publikation zum Reinhard Mohn Preis 2011 stellt nun die innovativen Verfahren der sieben Finalisten vor, beispielsweise den Bürgerhaushalt mit Mitbestimmung per SMS in La Plata (Argentinien) oder die Entwicklung eines neuen Wahlgesetzes in British Columbia (Kanada). Dabei zeigt sich, dass die Einbeziehung der Bürger immer ein erfolgreicher Weg zur demokratischen Problemlösung ist. *Gütersloh: Verlag Bertelsmann Stiftung 2011, 165 S., ISBN 978-3-86793-342-1, 20,00€.* Informationen und Bestellmöglichkeit unter:
www.bertelsmann-stiftung.de/cps/rde/xchg/bst/hs.xsl/publikationen_107060.htm



Der Fall Nicolas Fouquet
Mäzenatentum als Mittel politischer Selbstdarstellung 1653-1661
Christina Howald

Nicolas Fouquet ist es gelungen, seine Kunstförderung zu benutzen, um seine politische Karriere als Finanzintendant voranzutreiben. Nach der Festnahme Fouquets 1661 übernahm Ludwig XIV. nicht nur die Bauherren, Künstler und Poeten seines Finanzministers, sondern auch das in der Schlossanlage Vaux-le-Vicomte verwirklichte Konzept der politischen Selbstinszenierung. Die von Nicolas Fouquet zwischen 1653 und 1661 entwickelte Form der Selbstdarstellung beeinflusste auf diese Weise Frankreich und Europa nachhaltig. *München: Oldenbourg Verlag 2011, Pariser Historische Studine Bd. 96, 283 S., ISBN 978-3-486-59771-4, 49,80€.* Weitere Informationen unter:
www.oldenbourg-verlag.de/wissenschaftsverlag/fall-nicolas-fouquet/9783486597714

Caritas und Memoria
Eine Leutschauer Stiftung im Dienste der Bildungsförderung in der Zips des 16. Jahrhunderts
Tünde Katona

Die Familie Thurzó hat in der Frühen Neuzeit auf die wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung der heutigen Nordslowakei großen Einfluss ausgeübt und viele Spenden getätigt. In dem als "Leutschauer Testamentbuch" bezeichneten Rechnungsbuch sind zahlreiche von Alexius von Thurzó initiierte Stipendien für Studierende und andere bildungsfördernde Hilfeleistungen aufgeführt. Sie dokumentieren das Spannungsverhältnis zwischen der Sorge **für Bedürftige** sowie der Sorge um die Bewahrung einer positiven Familienerinnerung und sind mit diesem Buch erstmals aufgearbeitet. *München: Oldenburg Verlag 2011, Buchreihe der Kommission für Geschichte und Kultur der Deutschen in Südosteuropa, Bd. 41, 329 S., ISBN 978-3-486-59801-8, 49,80€.* Weitere Informationen:
www.oldenbourg-verlag.de/wissenschaftsverlag/caritas-und-memoria/9783486598018

Der aktivierende Sozialstaat zwischen Freiheit und Zwang
Der begrenzte Spielraum moderner Sozialpolitik
Thomas Wolf

Der Autor entwickelt ein Modell zur ideengeschichtlichen Einordnung des aktivierenden Sozialstaates. Die Analyse verdeutlicht, dass Aktivierung dort an ihre Grenzen stößt, wo es einen Zwang zu Selbstverwirklichung hinter den Freiwilligkeitsappellen der Sozialpolitik gibt. *Paderborn: Ferdinand Schöningh 2011 (im Erscheinen), 336 S., ISBN 978-3-506-771995, 39,90€.* Näheres unter:
www.schoeningh.de

Die Alexander von Humboldt-Stiftung und das Ausländerstudium in Deutschland 1925-1945
Holger Impekoven

Mit Hilfe von Stipendien der Alexander von Humboldt-Stiftung, die 1925 gegründet wurde, sollten ausländische Studierende als künftige Multiplikatoren gewonnen werden. Nach 1933 setzten die Nationalsozialisten die Förderung des Ausländerstudiums unter neuen ideologischen Voraussetzungen fort. Die nun erschienene Studie trägt wesentlich zu einer politischen Betrachtung des Ausländerstudiums in Deutschland bei. *Bonn: University Press 2011 (im Erscheinen), ca. 524 S., ISBN 978-3-89971-869-0, 64,90€.* Weitere Informationen unter:
www.v-r.de/de/vr-unipress/bonn/bup/programm

Ungleiche Partner, gleiche Interessen?
Kooperationen zwischen Unternehmen und zivilgesellschaftlichen Umweltorganisationen in Japan
Susanne Brucksch

In Japan ist der Zuwachs der bilateralen Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und zivilen Umweltorganisationen seit den 1990er Jahren stark angewachsen. Die Autorin geht der Frage nach, welches umweltpolitisches Gestaltungspotential dadurch entsteht und wie sich das ungleiche Machtverhältnis zwischen ökologischen Ansprüchen und ökonomischen Interessen auf die Zusammenarbeit auswirkt. Dazu werden quantitative und qualitative Befunde zusammengeführt. *München: IUDICIUM Verlag GmbH 2011, Monographien aus dem Deutschen Institut für Japanstudien, Bd. 47, 332 S., ISBN 978-3-86205-035-2.* Mehr Informationen finden Sie auf:
www.geschkult.fu-berlin.de/e/oas/japanologie/files/Flyer-Ungleiche_Partner_gleiche_Interessen__Brucksch_.pdf

Verzeichnis Deutscher Stiftungen 2011
Bundesverband Deutscher Stiftungen (Hrsg.)

In der 7., aktualisierten Neuauflage des Verzeichnisses Deutscher Stiftungen 2011 werden die wichtigsten Zahlen zum deutschen Stiftungswesen beschrieben sowie über 19.000 Stiftungsportraits vorgestellt. Grundlage für das umfangreiche und alle drei Jahre erscheinende Verzeichnis sind freiwillige Angaben im Rahmen einer Vollerhebung unter 20.090 Stiftungen. Durch die Einführung eines Orts- und Zweckregister im vierten Band ist die Suche innerhalb der Stiftungen nun deutlich leichter. Das Verzeichnis kann als Buchausgabe in vier Bänden oder aber auch als CD-ROM-Ausgabe (mit dem ersten Band in gedruckter Form) bestellt werden. *Berlin: Bundesverband Deutscher Stiftungen 2011, ISBN 978-3-941368-15-6, 199,00€.* Weitere Informationen und eine Bestellmöglichkeit finden Sie unter:
www.stiftungen.org/verzeichnis.

Daten zur Zivilgesellschaft
Eine Bestandsaufnahme
Norman Spengler und Jana Priemer

Das Projekt „Zivilgesellschaft in Zahlen“ des Stifterverbands für die Deutsche Wissenschaft, der Fritz Thyssen Stiftung und der Bertelsmann Stiftung hat die statistische Erfassung des Nonprofit-Sektors zum Ziel. Ausgewählte Ergebnisse wurden nun in dem Forschungsbericht *„Daten zur Zivilgesellschaft“ (Zivilgesellschaft in Zahlen – Band 2)* veröffentlicht. Kostenloser Download unter:
www.stifterverband.org/statistik_und_analysen/dritter_sektor/veroeffentlichungen/daten_zur_zivilgesellschaft.pdf

Stiftungsvermögen 2011
Wohin mit dem Nachlass?
Fuchsbriefe

Für Menschen ohne direkte Nachkommen, die sich mit der Frage "Wohin mit dem Nachlass?" beschäftigen, ist die Stiftung Fliege ein verlässlicher Ansprechpartner, da sie Nachlässe guten Zwecken zuführt. Mit der Frage, wie das Stiftungskapital dauerhaft gewinnbringend eingesetzt werden kann und welche Ansprechpartner es gibt, hat sich der Verlag Fuchsbriefe beschäftigt. Der nun erschienene Report nennt dezidiert Stärken und Schwächen der einzelnen Banken. Zwei Gastautoren widmen sich den Themen "Mit dem letzten Willen Gutes bewirken" und "Der Nachlass aus der Sicht der Stiftung" mit zahlreichen nützlichen und praxisrelevanten Hinweisen. *Berlin: Fuchsbriefe 2011, 49,00€.* Bestellmöglichkeit unter:
www.fuchsbriefe.de/?produkt=85&PHPSESSID=ksec8dei2flfvcrotdehij9dg8rcboaf

Der Schweizer Stiftungsreport 2011
Centre for Philanthropy Studies (CEPS)/ Zentrum für Stiftungsrecht/ SwissFoundations

Der jährlich erscheinende Stiftungsreport zeigt aktuelle Trends und Zahlen aus dem Schweizer Stiftungssektor auf. Erstmals wurde er in Kooperation zwischen dem Zentrum für Stiftungsrecht an der Universität Zürich, dem Centre for Philanthropy Studies der Universität Basel und SwissFoundations heraus gegeben. Kostenloser Download unter:
www.stiftungsreport.ch

Stiftungsreport 2011/12
Auftrag Nachhaltigkeit: Wie Stiftungen das Klima schützen
Bundesverband Deutscher Stiftungen (Hrsg.)

Für die Publikation wurden Stiftungen befragt, wie sie sich im Klima- und Umweltschutz engagieren. Die Ergebnisse sind nun im neuen Stiftungsreport veröffentlicht worden. Stiftungen kommt auch in diesem Bereich eine besondere Aufgabe zu, da sie oft als Innovationsmotoren arbeiten. Zudem zeigt der Report das Gewicht der Zivilgesellschaft auch im ökologischen Sektor. *Berlin: Bundesverband Deutscher Stiftungen, 136 S., ISBN 978-3- 941368-21-7, 12,90€.* Bestellmöglichkeit unter:
www.stiftungen.org/de/publikationen/einzelansicht.html?tt_products[cat]=8&tt_products[product]=60&cHash=38df3ad7f6a1565b1fd3c63888930883

Potentiale von Bürgerstiftungen im Kontext nachhaltiger Stadtentwicklung
Anke Valentin

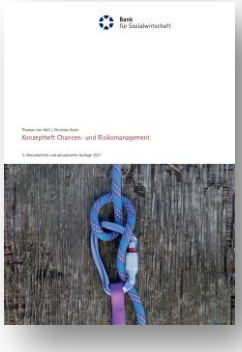
Die nun veröffentlichte Dissertation hat sich mit der Beobachtung beschäftigt, dass sich zunehmend Bürgerstiftungen in Deutschland gründen, die sich der Idee der Nachhaltigkeit verpflichtet fühlen. Anhand von drei Forschungsfragen untersucht die empirische Studie, welche Anforderungen sich aus der Programmatik der nachhaltigen Stadtentwicklung für Bürgerstiftungen ergeben, in welcher Weise diese Anforderungen umgesetzt werden und welche Grenzen und eigene Wege von Bürgerstiftungen zur Mitgestaltung einer nachhaltigen Stadtentwicklung bestehen. Kostenloser Download unter:
www.darwin.bth.rwth-aachen.de/opus3/volltexte/2011/3636

Förder-Lotse Fördermittelführer 2011 für gemeinnützige Organisationen und Projekte
Torsten Schmotz

Der Förder-Lotse-Fördermittelführer 2011 stellt erstmals die wichtigsten 175 Zuschussprogramme für Non-Profit-Organisationen in Deutschland zusammen. Sehr benutzerfreundlich ist die Unterteilung in neun Kapitel: Bildung und Qualifizierung; Menschen mit Behinderung oder Benachteiligung; Soziales, Gesundheit, Altenhilfe; Kinder, Jugendliche und Familien; Bürgerschaftliches Engagement und Ehrenamt; Kunst und Kultur; Umwelt-, Natur- und Klimaschutz sowie Internationale Zusammenarbeit. *Neuendettelsau: Förder-Lotse 2011, 232 S., ISBN 978-3-9814394-0-3 (gebundenes Buch)/ 978-3-9814394-1-0 (E-Book), 68,00€/ 55,00€.* Weitere Informationen und Bestellmöglichkeit unter:
www.foerdermittelfuehrer.de

Gesellschaftsrecht und steuerliche Gemeinnützigkeit
Die gemeinnützige GmbH und andere Rechtsformen im Spannungsfeld von Gesellschafts- und Steuerrecht
Benjamin D. Ullrich

Die Arbeit untersucht gemeinnützige Gesellschaften aus dem Blickwinkel des Gesellschaftsrechts. Im Zentrum der Untersuchung steht hierbei die gemeinnützige GmbH. Es wird die Eignung dieser Rechtsform eingehend - auch aus rechtsökonomischer Sicht - untersucht und im Ergebnis bejaht. Ferner wird die gemeinnützige GmbH aus der Sicht der Praxis "von der Wiege bis zur Bahre" durchdekliniert. Im Vordergrund stehen hierbei Fragen der Satzungsgestaltung. *Köln: Carl Heymanns Verlag 2011, 395 S., ISBN 978-3-4522-7544-8, 98,00€.*
http://www.buchhandel.de/?caller=vlbPublic&strFrame=titelsuche&Autor=Ullrich,%20Benjamin%20D.



Konzeptheft Chancen- und Risikomanagement
Thomas von Holt und Christian Koch

In dritter, aktualisierter Auflage ist nun das Konzeptheft Chancen- und Risikomanagement der bfs-service GmbH (der Bank für Sozialwirtschaft) erschienen. Zunächst werden die Bestandteile eines Chancen- und Risikomanagements sowie die typischen Phasen einer Krisenentwicklung beschrieben, bevor anschließend detailliert eine Vorgehensweise für den Aufbau eines Chancen- und Risikomanagement-Systems vorgeschlagen wird. Durch eine Vielzahl von Fragebögen und Checklisten bietet das Konzeptheft die Möglichkeit, die eigene Organisation zu durchleuchten, Potentiale und Schwachstellen aufzudecken und Handlungsstrategien für künftiges Tun zu entwickeln. Kostenloser Download unter:
www.sozialbank.de/bfs_publikationen/#c644

Auslandeinsätze der Polizei
Eine Studie des Bundesminsteriums für Inneres
Sicherheitsakademie (Hrsg.)

Das von der Sicherheitsakademie des Bundesministeriums für Inneres der Republik Österreich herausgegebene Band untersucht die seit den 1960er Jahren erfolgten Auslandseinsätze der Polizei. Bis heute haben ca. 1.300 österreichische Polizistinnen und Polizisten an mittlerweile über 30 verschiedenen Missionen teilgenommen. Doch fundierte wissenschaftliche Studien fehlten bislang, weshalb nun diese Studie veröffentlicht wurde. *Wien: LIT Verlag 2011, 335 S., ISBN 978-3-643-50259-9, 24,90€.* Informationen und Bestellmöglichkeit unter: http://www.lit-verlag.de/isbn/3-643-50259-9

Interreligiöse und interkulturelle Dialoge mit MuslimInnen in Deutschland
Eine quantitative und qualitative Studie
Gritt Klinkhammer, Hans-Ludwig Frese, Ayla Satilmis und Tina Seibert

Die Publikation fasst die Ergebnisse einer mehrjährigen Forschungsarbeit zu interreligiösen und interkulturellen Dialogen zusammen und zeigt auf, wie Dialoginitiativen arbeiten und wo Probleme sind. *Bremen: Universität Bremen 2011, 403 S., ISBN 978-3-88722-722-7.* Kostenloser Download unter: www.elib.suub.uni-bremen.de/edocs/00102006-1.pdf

Krisen als Chance
Achtsamkeit – ein ethischer Handlungsrahmen für das Management in der Sozialwirtschaft
Andreas Tietze

Auf Grundlage zahlreiche Experteninterviews kommt Andreas Tietze zu der Überzeugung, dass Achtsamkeit die Basisanforderng in der sozialen Dienstleistungserbringung ist. Achtsamkeit bzw. achtsamer Umgang mit Menschen in Organisationen, der achtsame Umgang mit natürlichen Ressourcen und der achtsame Umgang mit sich selbst, besonders in Führungspositionen werden dabei als zentrale Innovationsthemen für die Sozialwirtschaft identifiziert. *Edition Sozialwirtschaft Bd. 32, 156 S., ISBN 978-3-8329-6585-3, 29,00€.* Für nähere Informationen:
www.nomos-shop.de/Tietze-Krisen-Chance-/productview.aspx?product=13595

A guide to Venture Philanthropy for Venture Capital and Private Equity investors

Ashley Metz Cummings and Lisa Hehenberger

The publication explores three possible models of venture philanthropy engagement and provides examples of best practice. The topic is up to date, because the Private Equity industry is increasingly interested in becoming engaged in venture philanthropy activities. This paper identifies a number of motives for PE firms to become involved in venture philanthropy, including the desire to give back to their communities, to help employees develop skills such as judgement, resilience and social competences, and establishing them as a positive social actor. For free download see:
http://www.socialinnovationeurope.eu/magazine/finance/articles-reports/guide-venture-philanthropy-venture-capital-and-private-equity

Venture Philanthropie

Zuverlässigkeit und haftungsrechtliche Konsequenzen für Schweizer Stiftungen und deren Organe

Daniela Schönenberg

Venture Philanthropie fordert Stiftungen auf, sich bei der philanthropischen Vergabe von Geldern an den Techniken der Venture Kapitalisten zu orientieren. Dementsprechend sollten sich Stiftungen nicht auf Ausschüttungen an die unterstützten Sozialunternehmen beschränken, sondern ein gewinnbringendes, intensiveres und längerfristiges Engagement eingehen. Die Publikation zeigt, dass ein gewinnbringendes Engagement mittels zweckgerichteter Vermögensanlagen erreicht werden kann. *Basel: Helbing & Lichtenhahn Verlag AG 2011, Schriften zum Stiftungsrecht Bd. 2, 377 S., ISBN 978-3-7190-3104-6, 52,00€.* Bestellmöglichkeit unter:
www.helbing-shop.ch/suche.php?nr=&bid=145549&reiter=b

Swiss Foundation Code 2009

Principles and Recommendations for the Establishment and Management of Grant-making Foundations

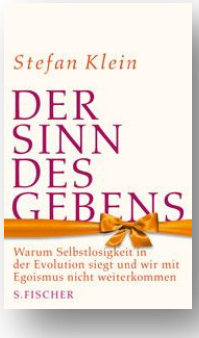
Thomas Sprecher, Philipp Egger and Martin Janssen

The publication takes up and completes the first European Good Governance Code for grant-making foundations from 2005. It contains practical governance guidelines regarding the establishment, organization, management and monitoring of grant-making foundations as well as making due reference to support activities, financial and investment policies. *Basel: Helbig & Lichtenhahn Verlag AG (2011), 57p., ISBN 978-3-7190-3089-6, 12,00€*. For further information see:
www.helbing-shop.ch/buch.php?nr=35292&bid=138694&reiter=b

Wie man die Welt regiert
Eine neue Diplomatie in Zeiten der Verunsicherung
Parag Khanna

How to Run the World – Charting the Course to the Next Renaissance: Der englische Titel (New York, ebenfalls 2011) verrät mehr über die Grundthese, die Parag Khanna, gelegentlich als einer der einflußreichsten Politikberater unserer Zeit bezeichnet, in seinem zweiten Buch vertritt. Ähnlich wie im europäischen Mittelalter, so argumentiert er, befinden wir uns weltweit in einer Periode der grundsätzlichen Unordnung, multipler Souveränitäten und größtmöglicher gesellschaftlicher Veränderungen. Bevor wir auf die Entwicklung einer neuen Ordnung zusteuern können, müssen wir dies zunächst akzeptieren lernen. Die klassische internationale Regierungsdiplomatie ist hierfür völlig ungeeignet. Vielmehr stehen ‚dotgov', ‚dotcom' und ‚dotorg', also Staat, Markt und Zivilgesellschaft in einem Wettbewerb um Einfluß auf die Entwicklungen. Legitimität erwerben sie alle durch Ergebnisse, Beiträge zur Problemlösung und Akzeptanz. Dies alles ist nicht völlig neu, aber in der klaren Analyse – gerade auch in Bezug auf die Rolle der Zivilgesellschaft – aufschlußreich und erfrischend. *Berlin: BV Berlin Verlag GmbH 2011, 334 S., ISBN 978-3-8270-0898-5, 24,00€.* Bestellmöglichkeit unter:
www.sandbox.berlinverlage.com/bucher/bucherDetails.asp?cat=2&imprint=1&genre=7&isbn=9783827008985

Der Sinn des Gebens
Warum Selbstlosigkeit in der Evolution siegt und wir mit Egoismus nicht weiterkommen
Stefan Klein



Kooperation ist eine Triebkraft der Evolution. Menschliches Miteinander und das Wohlergehen anderer gehören zu den Konstanten menschlicher Bedürfnisse. Für andere zu sorgen, schützt nicht nur vor Einsamkeit und Depressionen, sondern macht glücklicher und sogar erfolgreicher. Dies sind Ergebnisse, die Stefan Klein nicht etwa aus der Theologie oder aus sozialwissenschaftlicher Feldforschung ableitet, sondern aus der Sozialpsychologie und den Wirtschaftswissenschaften, vor allem aber aus der Hirnforschung und Genetik. Mit Ausnahme der mathematisch komplizierten Price-Gleichung erscheinen sie auch dem Geisteswissenschaftler und ergänzen auf interessante Weise und mit neuen Argumenten bekannte Forschungsergebnisse zur Gabentheorie. *Frankfurt a.M.: S. Fischer Verlag GmbH 2010, 336 S., ISBN 978-3-10-039614-3, 18,95€.* Weitere Informationen unter:
www.fischerverlage.de/sixcms/media.php/117/Presseinformation_Klein_2010.349283.pdf

Stiftung und Memoria – Der Stifter im Bild
Claudia Kunde

In Darstellungen zur Geschichte des Stiftungswesens wird nicht selten über den Zusammenhang zwischen Stiftung und Memoria (Gedächtnis), in der heidnischen Antike ebenso wie im christlichen Mittelalter als Stiftermotiv von herausragender Bedeutung, recht unpräzise hinweggegangen. Erfreulich ist daher, daß sich Claudia Kunde in einem Katalogbeitrag zu der (in jeder Hinsicht bemerkenswerten) Ausstellung ‚Der Naumburger Meister', die um die berühmten Stifterfiguren im Dom zu Naumburg/Saale kreist, sehr präzise mit dieser Thematik auseinandersetzt. Dem Thema der Ausstellung gemäß steht das 13. Jahrhundert im Mittelpunkt ihrer Darlegungen, jedoch lassen diese einen historischen und theologischen Einblick in das Stiftungswesen zu, der weit über die Zeit und die Geschichtswissenschaft hinaus für die Erforschung und die Erfassung des Wesenskerns des Stiftungswesens von Belang ist. *Petersberg: Michael Imhof Verlag 2011, Aufsatz: Stiftung und Memoria – Der Stifter im Bild; in: Hartmut Krohm / Holger Kunde (Hrsg.), Der Naumburger Meister, Bildhauer und Architekt im Europa der Kathedralen (Ausstellungskatalog Naumburg)., Band II, S. 798-810, 69,99€.* Weitere Informationen unter:
www.reuffel.de/detail/ISBN-9783865686008/Herausgeber-Hartmut-Krohm-und-Holger-Kunde/Der-Naumburger-Meister

Stiftungen im Visier der Nationalen Engagementstrategie
Engagementpolitische Erwartungen und sektorale Wirklichkeit
Berit Sandberg

Die Bundesregierung hat am 6. Oktober 2010 eine Nationale Engagementstrategie vorgelegt, die die Grundlage für eine zwischen Staat, Wirtschaft und Zivilgesellschaft abgestimmte Förderung bürgerschaftlichen Engagements bilden soll. Das Paper setzt sich kritisch mit der Rolle und den Erwartungen auseinander, die gegenüber Stiftungen bestehen. *Reihe: Betrifft Bürgergesellschaft 35, Juni 2011, Friedrich-Ebert-Stiftung (Hrsg.) Kostenloser Download unter:*
http://library.fes.de/pdf-files/kug/08287.pdf

Erfahrungssache – Engagement 55+ wirkt!
Phineo gAG

Die Generation 55+ ist nicht nur Teil des Problems namens demografischer Wandel, sondern auch Teil der Lösung. Die Erfahrung und das Engagement der Älteren werden dringend gebraucht, um Deutschland fit für die Zukunft zu machen. Noch allzu oft verschwindet Erfahrungswissen 55+ allerdings in der Versenkung. Mit dem Themenreport "Erfahrungssache - Engagement 55+ wirkt!" warnt PHINEO davor, die Kompetenzen von Älteren untergehen zu lassen. Phineo gAG (Hrsg.): *6. Themenreportage: Engagement 55+. Eigenverlag. Download unter:*
http://www.phineo.org/themenreports/veroeffentlichte-reports/engagement55plus/

VI. Maecenata Intern

Maecenata Stiftung ist Partner der Falling Walls Conference 2011

Am 8. und 9. November findet bereits zum dritten Mal die internationale Falling Walls Conference in Berlin statt. Im Rahmen der Tagung und anlässlich des Jahrestags des Mauerfalls werden 20 internationale Spitzenforscher jeweils 15 Minuten über ihre Forschung und die damit verbundenen wissenschaftlichen Durchbrüche in den Natur-, Sozial- und Geisteswissenschaften referieren. Auch in diesem Jahr unterstützt die Maecenata Stiftung das Projekt als Partner. Anmeldemöglichkeit und das Tagungsprogramm finden Sie unter: www.falling-walls.com

Publikationen aus der Maecenata Schriftenreihe des Lucius&Lucius Verlags

(erhältlich im Buchhandel oder www.luciusverlag.com/reihen/maecenata.htm)

Band 8: Frank Adloff, Eckhart Priller und Rupert Graf Strachwitz (Hrsg.): Prosoziale Motivation – Bedingungen des Spendens in interdisziplinärer Perspektive. 2010

Band 7: Philipp Hoelscher und Thomas Ebermann (Hrsg.): Venture Philanthropy in Theorie und Praxis Perspektiven. 2010

Band 6: Elke Becker, Enrico Gualini, Carolin Runkel, Rupert Graf Strachwitz (Hrsg.): Stadtentwicklung, Zivilgesellschaft und bürgerschaftliches Engagement. 2010

Band 5: Rupert Graf Strachwitz: Die Stiftung – ein Paradox? Zur Legitimität von Stiftungen in einer politischen Ordnung. 2010

Band 4: Eva Maria Hinterhuber: Abrahamischer Trialog und Zivilgesellschaft. Eine Untersuchung zum sozialintegrativen Potenzial des Dialogs zwischen Juden, Christen und Muslimen. 2009

Band 3: Thomas Adam, Manuel Frey, Rupert Graf Strachwitz (Hrsg.): Stiftungen seit 1800. Kontinuitäten und Diskontinuitäten. 2009

Band 2: Rupert Graf Strachwitz und Rainer Sprengel (Hrsg.): Private Spenden für Kultur. Bestandsaufnahme, Analyse, Perspektiven. (Gutachten für die Enquete-Kommission ‚Kultur in Deutschland' des Deutschen Bundestages) 2008

Band 1: Rainer Sprengel und Thomas Ebermann mit einem Beitrag von Karin Fleschutz: Statistiken zum Deutschen Stiftungswesen 2007. (erschienen Januar 2008)

Im September 2011 erscheint:

Rainer Sprengel

Statistiken zum deutschen Stiftungswesen
5. Forschungsbericht

Opusculum Nr. 50
Maecenata Verlag Berlin

Kostenloser Download: www.maecenata.eu

Seit 1989 sammelt Maecenata (seit 1997 im Maecenata Institut) Daten zum deutschen Stiftungswesen. Die öffentlich verfügbare Datenbank umfaßt heute über 15.000 Datensätze von Stiftungen in jedweder Rechtsform. Nach 1996, 1998, 2001 und 2007 legt das Institut zum fünften Mal einen Forschungsbericht zur sozialwissenschaftlichen Empirie des Stiftungswesens vor. Ergebnisse der bisherigen Berichte werden fortgeschrieben, zum Teil wird aber auch neues hinzugefügt. Vergleiche mit Veröffentlichungen aus anderen Datenquellen runden den Bericht ab. Der Bericht beschränkt sich nicht auf statistische Angaben und Tabellen, sondern umfaßt auch eine wissenschaftlich-kritische Analyse des Datenbestandes.

Bekanntlich findet die empirische Erforschung des deutschen Stiftungswesens – wie überhaupt der Zivilgesellschaft in Deutschland – an der mangelnden Veröffentlichungspflicht ihre Grenzen. Doch wenn auch nach wie vor Lücken und Ungenauigkeiten zu beklagen sind, so hat sich doch die Datenlage hinsichtlich der Stiftungen seit Beginn der systematischen Erfassung vor 22 Jahren entscheidend verbessert. Die Stiftungen sind auskunftsfreudiger geworden. Untersuchungen zu einzelnen Aspekten können daher durchaus mit Anspruch auf Validität und Plausibilität durchgeführt werden. Mangelhaft ist nach wie vor die Erfassung der Finanzdaten, da verbindliche oder auch nur allgemein akzeptierte Bewertungskriterien, Kennzahlen und Buchhaltungsrichtlinien fehlen. Vergleichende Aussagen zum Stiftungsvermögen sind beispielsweise sehr problematisch.

Der Soziologe **Dr. Rainer Sprengel** ist dem Maecenata Institut seit 1997 verbunden, war am Aufbau der Datenbank maßgeblich beteiligt und hat bereits die Forschungsberichte 2001 und 2007 verantwortet.

Das Maecenata Institut

Das *MAECENATA Institut für Philanthropie und Zivilgesellschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin* wurde 1997 als unabhängige wissenschaftliche Einrichtung gegründet. Das Institut hat die Aufgabe, das Wissen über und das Verständnis für die Zivilgesellschaft und den Dritten Sektor mit den Themenfeldern Bürgerschaftliches Engagement, Stiftungs- und Spendenwesen durch Forschung, akademische Lehre, Dokumentation und Information sowie den Austausch zwischen Wissenschaft, Politik und Praxis zu fördern. Das Institut versteht sich als unabhängiger Think Tank.

Das Institut ist eine nicht rechtsfähige Einrichtung der Maecenata Stiftung (München) und hat seinen Arbeitssitz in Berlin. Seit 2004 ist das Institut durch Vertrag in der Form eines An-Instituts an die Humboldt-Universität zu Berlin (Philosophische Fakultät III, Institut für Sozialwissenschaften) angegliedert.

Weitere Informationen unter: **www.institut.maecenata.eu**

Die Maecenata Notizen

Die *Maecenata Notizen* sind ein Online Newsletter des *MAECENATA Instituts für Philanthropie und Zivilgesellschaft an der Humboldt Universität zu Berlin*. Der Newsletter erscheint dreimal pro Jahr.

Frühere Ausgaben der Notizen finden Sie auf der Internetseite:
www.notizen.maecenata.eu

Abonnement

Empfehlen Sie diesen Maildienst gerne an interessierte Personen weiter! Mit der Weiterleitungsfunktion Ihres E-Mail Programms erreichen Sie schon viele Kolleginnen und Kollegen.
Möchten Sie uns Anregungen, Wünsche oder Kritik zu den *Maecenata Notizen* mitteilen? Haben Sie relevante Ankündigungen, die in der nächsten Ausgabe erscheinen könnten? Senden Sie uns einfach eine E-Mail an: **notizen@maecenata.eu**

Falls Sie die Notizen künftig nicht mehr erhalten möchten, tragen Sie sich bitte über unsere Website **www.maecenata.eu** aus dem Verteiler aus. Sollte dies nicht funktionieren, senden Sie uns eine Mail mit dem Betreff „Abbestellung“ an **notizen@maecenata.eu**. Die Nachricht muß von der im Verteiler eingetragenen Adresse abgesendet werden.

Impressum

Herausgeber: MAECENATA STIFTUNG
Albrechtstraße 22, 10117 Berlin
Tel: +49-30-28 38 79 09
Fax: +49-30-28 38 79 10
E-Mail: **notizen@maecenata.eu**
Website: **www.maecenata.eu**

Redaktion:
Christian Schreier, Anna Steinfort
Redaktionsschluss: 28. August 2011

Alle Rechte vorbehalten! Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers.
Die Vervielfältigung, Weiterleitung oder Speicherung von Teilen der Zeitschrift ist verboten. Die Einbettung der Zeitschrift in eine Onlinepräsenz (Webseite) ist nur in der Form gestattet, dass durch einen Hyperlink auf die Originalquelle unter **www.maecenata.eu** verwiesen wird. Die Einbettung in einen Frame der verweisenden Website ist nicht gestattet.

Haftungsausschluss Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernimmt das Maecenata Institut keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.